

# Liebe nach dem 3. Leben

## Die Zeit nach den Mangas (Natsuki und Shinji)

Von abgemeldet

### Kapitel 13:

Chapter 13:

Es klingelte an der Haustüre. Miyako sah hoffnungsvoll Richtung Flur, denn sie hoffte so sehr, dass ihr seit über vier Tagen verschwundener Sohn wieder da war. Schnell rannte sie zur Haustüre und öffnete sie. Ihr blieb das Herz stehen, denn sie konnte gar nicht begreifen was sie da sah. Yamato kam gerade von hinten zu ihr und blieb genau so entgeistert wie seine Frau, hinter deren Rücken stehen. Er hielt sie von hinter an den Hüften, weil er Angst hatte, dass sie vielleicht das Bewusstsein verlieren könnte. Miyako fing an zu schluchzen, ihr liefen die Tränen über die Wangen. Ganz leise, aber noch hörbar, flüsterte sie "Ayashi". Nun fing sie ganz an zu weinen und das junge Mädchen vor ihr ebenfalls und rief: "Mama! Papa!" Sie sprang in Miyakos und Yamatos Arme. Miyako konnte gar nicht mehr aufhören immer und immer wieder "meine kleine Aya" zu sagen.

Shinji und Jeanne waren noch immer im Himmel bei Gott. Jeanne sprach noch immer wie verrückt mit Gott, sie wollte unbedingt sein Gesicht sehen, was ihr aber nicht vergönnt war. Langsam gab sie es aber dann doch auf, sie ging stumm an Shinji vorbei und auf Yuuki zu, die weiter hinten stand. Yuuki war am Grübeln, wie es nur sein konnte, dass Satan noch einmal zum Leben erweckt werden konnte und fragte auch Jeanne nach Rat. Shinji hingegen dachte noch über das vor kurzem geschehene nach. \*Gott konnte Aya zurückverwandeln, obwohl er eigentlich gar nicht dazu im Stande ist!?!\* Er ging auf Gott zu und drehte sich noch einmal zu Jeanne um, um sich zu versichern, dass sie ihm nicht zuhören würde. "Gott!" "Ja" antwortet Gott Shinji. "Du konntest Aya wieder zurück verwandeln, aber sie konnte sich vorher nicht mehr an ihre Vergangenheit erinnern, nachdem du sie aber wieder zu der gemacht hast die sie einmal war, konnte sie es aber schon. Wieso kannst du dann nicht machen, dass Natsuki sich wieder an ihr früheres Leben erinnern kann?" "Hmm... manchmal bin ich dazu im Stande, solche Wunder zu erfüllen, aber nicht in solch einem Falle. Shinji sie war einmal ein Mädchen das von ihrem eigenen Bruder ermordet wurde, später war sie ein Grundengel, vielleicht will ihr Inneres Ich sich nicht mehr daran erinnern, weil sie einfach nur einmal ein ganz normales Leben führen will. Sie war ein Grundengel und sie könnte sich wieder daran erinnern, wenn sie es ganz fest wollte, aber anscheinend will sie es nicht, vielleicht will sie nicht die damalige Natsuki oder der Grundengel Fynn Fish sein. Sie kann das selbst in die Hand nehmen. Das ist nicht

meine Aufgabe, das ist ihre eigene Aufgabe. Sie muss mit ihrem Leben machen was sie will, weil nur sie weiß was sie wirklich will." Shinji sah bedrückt zu Boden. "Aber ich bin mir sicher, dass sie mich liebt, sie würde sich bestimmt gerne an ihr früheres Leben erinnern, an die Zeit in der sie mich liebte. Schließlich war uns unsere Liebe damals schon nicht vergönnt und jetzt soll sie uns wieder weggenommen werden! Kannst du ihr nicht wieder ihre Erinnerungen geben?" "Nein, das muss sie schon selber machen, wenn sie das will." Er drehte sich wieder zu Jeanne um, die gerade dabei war ihr Band aus dem Haar zu nehmen, er sah ihr zu wie sie sich wieder zurückverwandelte in Natsuki Nagoya. Obwohl er traurig war, musste er doch lächeln, denn er wusste, dass sie glücklich war. Er konnte seinen Blick nicht von ihr nehmen. Ja, wie er sie liebte, unendlich! Und das schon zwei Leben lange und jetzt dieses Leben auch noch. Natsuki stand neben Yuuki und sprach noch immer mit ihr. Sie bemerkte erst jetzt, dass Shinji sie die ganze Zeit beobachtete. Sie sah ihn an, wusste aber nicht was sie sagen sollte. Sie ging mit ernstem Gesichtsausdruck auf ihn zu und sagte: "Dann bist du also Sindbad?" Shinji sah beschämt auf den Boden und dann wieder zu ihr. "Ja." "Dann warst du also auch der Sindbad im Park bei mir der mich küsste?" Langsam perlten ihr kleine Tränen über ihre sanften Wangen. Shinji beobachtete eine Träne die langsam auf ihre Lippen ran. "Ja", antwortete Shinji wieder nur knapp. Natsuki sah ihm in die Augen und dann...

Natsuki sah ihm in die Augen und dann verpasste sie ihm plötzlich eine Ohrfeige. "Dann hast du das die ganze Zeit nur ausgenutzt! Du konntest mich so nicht kriegen, aber dachtest wohl, dass du mich mit einer Maske bekommen würdest. Ich dachte du würdest mich vielleicht wirklich lieben, aber du hast nur versucht mich über die schnellste Möglichkeit zu kriegen!" Shinji hatte die Hand auf der knallroten Wange und sah sie schockiert an. "Was denkst du nur von mir. Das würde ich niemals tun." Tränen liefen über Natsukis Wangen. Sie fühlte sich so gedemütigt. Sie griff an ihre Halskette und umfasste mit ihren Fingern den schwarzen Ohrring, der an der Kette befestigt war. Shinji sah sie an und wollte gerade anfangen ihr alles zu erklären, als er den Ohrring an ihrer Kette sah. Ihm riss es denn Mund auf. "A-Aber das ist, das ist... Das ist mein Ohrring." Natsuki sah ihm mit ernstem Blick an. "Was redest du da für einen Schwachsinn. Das ist ganz sicher nicht dein Ohrring." "Ich hab den schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen, seit... Natsuki ich gab dir diesen Ohrring vor über sechszwanzig Jahren, kurz bevor du gestorben bist in die Hand gelegt und mir gewünscht, dass du wiedergeboren werden würdest und ihn mir dann wieder geben würdest." Natsuki hielt ihn jetzt für völlig durchgeknallt. "Hör auf mich anzulügen, du bist doch verrückt. Hör endlich auf mit den blöden Geschichten mit Fynn und Access. Ich hatte kein früheres Leben und jetzt hör auf mir dauernd solchen Schrott zu erzählen." Shinji stand ihr stumm gegenüber und sah ihr tief in die Augen, aber Natsuki wich seinem Blick aus und sah wütend zu Seite. Sie drückte den Ohrring an ihrer Kette noch fester in der Hand. Shinji ging einen Schritt vor, so dass er direkt vor ihr stand. Er legte seine Hände auf ihre Schultern und hob ganz sanft mit seinen Fingern ihr Kinn hoch. "Natsuki, ich bin Access und ich habe dir den Ohrring geschenkt. Glaub mir doch." Sie wollte ihm noch immer nicht in die Augen blicken. Am liebsten hätte er sie einfach geküsst, aber er traute sich nicht, denn sie würde es sicher nicht wollen. Wie wollte ihn nicht ansehen obwohl sein Gesicht direkt vor dem ihren war. Aber dann sah sie ihm doch in die Augen, weil sie es einfach nicht lassen konnte. Wie er sie ansah - genau so hatte er sie damals angesehen, wie er sie auf dem Weg zur Eisdiele überrascht hatte und sie wieder einmal an die Wand gedrückt hatte um zu

versuchen sie zu küssen.

Sein Blick war so sehnsüchtig und zugleich so innig, so als ob er sich nicht mehr beherrschen könnte. \*Ich wird es nie schaffen, sie wird sich nie an ihre Vergangenheit erinnern. Ich kann machen was ich will, es wird nie passiere. O Gott, wenn sie mir so gegenüber steht, kann ich mich echt nicht mehr beherrschen. Sonst sitzt ich noch als alte Jungfrau zu Hause bei meinen Eltern wohnen. Wer ist auch so blöd und hebt sich für die wahre Liebe auf und ist noch mit neunzehn Jungfrau!!\* Er drehte langsam ihren Kopf wieder in seine Richtung, aber sie sah ihn nicht an, sondern sah runter zum weiß gepflasterten Boden. \*Wieso gibt er nicht endlich auf? Wieso erfindet er solche -", dachte Natsuki noch, bis sie plötzlich Shinjis Lippen auf den ihren spürte. Sie legte ihre Hände auf seine Brust und wollte ihn wegdrücken, doch dann vielen ihr die Augenlieder zu und brachte es nicht übers Herz etwas dagegen zu tun. Der Kuss war aber nicht von langer Dauer, denn Shinji hatte Angst er würde wieder eine Ohrfeige von ihr verpasst bekommen oder etwas ähnliches. Also hob er seinen Kopf schon nach ein paar Sekunden. Sie hatte zuerst die Augen geschlossen, öffnete sie aber dann gleich wieder. Sie sah ihn mit offenen Mund an. \*O Gott, wie kann das sein? Wie ist das möglich? Aber das vorhin war doch Shinji der sich über mich beugte, um mich zu küssen! Hat ER mich etwa gerade geküsst? Oder ist Shinji wirklich ER? Wie ist das nur möglich? ... Das kann doch nicht sein.\*